

Protokoll 88. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 13. März 2024, 17.00 Uhr bis 20.11 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsidentin Sofia Karakostas (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Sanija Ameti (GLP), Martin Götzl (SVP), Christine Huber (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Dominique Späth (SP), Christian Traber (Die Mitte), Martina Zürcher (FDP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | | |
|----|---------|--------|---|-----|
| 1. | | | Mitteilungen | |
| 2. | 2024/71 | * | Weisung vom 28.02.2024:
Postulat von Ivo Bieri und Hans Dellenbach betreffend ewz,
Benchmark-Vergleiche auf den Rechnungen und den
persönlichen Online-Zugängen, Bericht und Abschreibung | VIB |
| 3. | 2024/72 | * | Weisung vom 06.03.2024:
Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen betreffend
Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen
Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch
wertvolle Umgebungsplanungen, Bericht und Abschreibung | VHB |
| 4. | 2024/59 | *
E | Postulat von Dafi Muharemi (SP), Anna Graff (SP) und
6 Mitunterzeichnenden vom 07.02.2024:
Finanzielle Unterstützung von Familien mit geringem
Einkommen und Kindern mit Autismus | VS |
| 5. | 2024/63 | *
E | Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Walter Anken (SVP) vom
07.02.2024:
Quartierbezogene Vereinfachung der Organisation der Pflege-
leistungen im Gesundheitsbereich zur Minimierung von Doppel-
spurigkeiten | VGU |
| 6. | 2024/79 | *
E | Postulat von Anjushka Früh (SP) und Heidi Egger (SP) vom
28.02.2024:
Bushaltestelle Holzerhurd in Affoltern, Aufwertungsmassnahmen
zur Verbesserung der Sicherheit und Wartequalität | VIB |

7.	2024/61	* E/T	Postulat von Christine Huber (GLP) und Tanja Maag Sturzenegger (AL) vom 07.02.2024: Einsatz von Midi- und Kleinbussen während und nach den Fussballspielen im Letzigrund zur Kompensation der Einschränkungen für die Bevölkerung	VIB
8.	2024/80	* A	Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 28.02.2024: Neubau der Sportanlage Oerlikon, temporärer Projektstopp zur Redimensionierung und Entschlackung der Vorlage	VHB
9.	2023/509		Weisung vom 08.11.2023: Motion von Dr. Ann-Catherine Nabholz und Gabriele Kisker betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum, Bericht und Abschreibung	VIB
10.	2023/593		Weisung vom 20.12.2023: Entsorgung + Recycling Zürich, Geerenweg, Durchgangsplatz für fahrende Jenische und Sinti, neue einmalige Ausgaben, Zusatzkredit	VTE
11.	2023/510		Weisung vom 08.11.2023: Gesundheits- und Umweltdepartement, Verbesserung der Situation für Mitarbeitende in Pflege- und Betreuungsberufen, Bericht, Abschreibung von zwei Postulaten und einer Motion	VGU
12.	2024/44	E/A	Globalbudgetantrag von Lisa Diggelmann (SP) und Reis Luzhnica (SP) vom 31.01.2024: Globalbudget des Stadtspitals Zürich, Einführung neuer Steuerungsgrössen betreffend die teilzeitarbeitende Ärzteschaft mit einem Pensum von 80 Prozent oder tiefer und Festlegung des Werts auf jeweils mindestens 20 Prozent	VGU
13.	2023/69	E/T	Postulat von Markus Haselbach (Die Mitte), Beat Oberholzer (GLP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 08.02.2023: Erhöhung der Sicherheit für zu Fuss Gehende und Velofahrende in der Unterführung der Sihlpromenade	VSI
14.	2023/106	E/T	Postulat von Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Anna Graff (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 08.03.2023: Umsetzung eines departementsübergreifenden Projekts zur Prävention und zum Schutz vor häuslicher Gewalt	VSI
15.	2023/109	A	Postulat von Michele Romagnolo (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 08.03.2023: Konsequente Durchsetzung des Vermummungsverbots auf städtischem Gebiet	VSI

- | | | | |
|-----|------------|---|-----|
| 16. | 2023/126 | Interpellation von Andreas Egli (FDP) und Claudio Zihlmann (FDP) vom 15.03.2023:
Personalsituation bei der Stadtpolizei, Fluktuation beim Korps über die letzten fünf Jahre, Vergleichszahlen mit anderen schweizerischen Polizeikorps, Kosten bei Abgängen nach der Ausbildung und Massnahmen, um der angespannten Situation zu begegnen sowie Entwicklung der medizinisch begründeten Absenzen | VSI |
| 17. | 2023/150 A | Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 22.03.2023:
Unbewilligte Demonstrationen, Einkesselung und Auflösung mit Zwangsmassnahmen

* Keine materielle Behandlung | VSI |

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

- 2935. 2024/71**
Weisung vom 28.02.2024:
Postulat von Ivo Bieri und Hans Dellenbach betreffend ewz, Benchmark-Vergleiche auf den Rechnungen und den persönlichen Online-Zugängen, Bericht und Abschreibung
- Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. März 2024
- 2936. 2024/72**
Weisung vom 06.03.2024:
Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktionen betreffend Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch wertvolle Umgebungsplanungen, Bericht und Abschreibung
- Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 11. März 2024

2937. 2024/59

**Postulat von Dafi Muharemi (SP), Anna Graff (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 07.02.2024:
Finanzielle Unterstützung von Familien mit geringem Einkommen und Kindern mit Autismus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2938. 2024/63

**Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 07.02.2024:
Quartierbezogene Vereinfachung der Organisation der Pflegeleistungen im Gesundheitsbereich zur Minimierung von Doppelspurigkeiten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Julia Hofstetter (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2939. 2024/79

**Postulat von Anjushka Früh (SP) und Heidi Egger (SP) vom 28.02.2024:
Bushaltestelle Holzerhurd in Affoltern, Aufwertungsmassnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Wartequalität**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2940. 2024/61

**Postulat von Christine Huber (GLP) und Tanja Maag Sturzenegger (AL) vom 07.02.2024:
Einsatz von Midi- und Kleinbussen während und nach den Fussballspielen im Letzigrund zur Kompensation der Einschränkungen für die Bevölkerung**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Christine Huber (GLP) vom 6. März 2024 (vergleiche Beschluss-Nr. 2907/2024)

Die Dringlicherklärung wird von 109 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2941. 2024/80

**Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 28.02.2024:
Neubau der Sportanlage Oerlikon, temporärer Projektstopp zur Redimensionierung und Entschlackung der Vorlage**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Reto Brüesch (SVP) vom 6. März 2024 (vergleiche Beschluss-Nr. 2906/2024)

Die Dringlicherklärung wird von 73 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2942. 2023/509

**Weisung vom 08.11.2023:
Motion von Dr. Ann-Catherine Nabholz und Gabriele Kisker betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom vorliegenden Bericht zur Motion, GR Nr. 2020/434, von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Gabriele Kisker (Grüne) betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2020/434, von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Gabriele Kisker (Grüne) betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum wird abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Johann Widmer (SVP), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Markus Merki (GLP), Ursina Merkle (SP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne)

Enthaltung: Andreas Kirstein (AL)

Abwesend: Dr. Davy Graf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Markus Merki (GLP), Ursina Merkle (SP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne)
 Enthaltung: Andreas Kirstein (AL)
 Abwesend: Dr. Davy Graf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom vorliegenden Bericht zur Motion, GR Nr. 2020/434, von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Gabriele Kisker (Grüne) betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2020/434, von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Gabriele Kisker (Grüne) betreffend Umstellung der Strassenbeleuchtung und der Beleuchtung öffentlicher Räume und Infrastruktur auf LED sowie Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. März 2024

2943. 2023/593

Weisung vom 20.12.2023:

Entsorgung + Recycling Zürich, Geerenweg, Durchgangsplatz für fahrende Jenische und Sinti, neue einmalige Ausgaben, Zusatzkredit

Antrag des Stadtrats

Für den provisorischen Durchgangsplatz für fahrende Jenische und Sinti wird zu den neuen einmaligen von Fr. 1 708 575.– gemäss STRB Nr. 619/2018 ein Zusatzkredit von Fr. 3 177 425.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 4 886 000.– (Preisstand: April 2018, Landesindex der Konsumentenpreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Die Ratspräsidentin beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für den provisorischen Durchgangsplatz für fahrende Jenische und Sinti wird zu den neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 1 708 575.– gemäss STRB Nr. 619/2018 ein Zusatzkredit von Fr. 3 177 425.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 4 886 000.– (Preisstand: April 2018, Landesindex der Konsumentenpreise).

Der Rat stimmt dem Antrag der Ratspräsidentin stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Markus Merki (GLP), Ursina Merkle (SP), Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP), Präsidium
Abwesend:	Dr. Davy Graf (SP)

Aufgrund des vorhergehenden Beschlusses wird über den redaktionell bereinigten Antrag des Stadtrats abgestimmt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Für den provisorischen Durchgangsplatz für fahrende Jenische und Sinti wird zu den neuen einmaligen Ausgaben von Fr. 1 708 575.– gemäss STRB Nr. 619/2018 ein Zusatzkredit von Fr. 3 177 425.– bewilligt. Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit insgesamt Fr. 4 886 000.– (Preisstand: April 2018, Landesindex der Konsumentenpreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. März 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Mai 2024)

2944. 2023/510**Weisung vom 08.11.2023:****Gesundheits- und Umweltdepartement, Verbesserung der Situation für Mitarbeitende in Pflege- und Betreuungsberufen, Bericht, Abschreibung von zwei Postulaten und einer Motion**

Ausstand: Marita Verballi (FDP)

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht gemäss Beilage zu den Vorstössen GR Nr. 2020/178, GR Nr. 2020/288 und GR Nr. 2021/449 betreffend Programm Stärkung Pflege im Gesundheits- und Umweltdepartement vom November 2023 wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion (GR Nr. 2020/178) der Fraktionen von SP und Grünen vom 13. Mai 2020 zur Verbesserung der Situation für die Pflege- und Betreuungsberufe der Gesundheitsinstitutionen der Stadt wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat (GR Nr. 2020/288) von Elisabeth Schoch (FDP) und Marion Schmid (SP) vom 1. Juli 2020 zur Reduzierung der Unzufriedenheit unter den Mitarbeitenden in den Pflegeberufen und der damit verbundenen Fluktuation wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat (GR Nr. 2021/449) der Fraktionen von SP und Grünen zur Verbesserung der Situation in den Pflege- und Betreuungsberufen in den Gesundheitsinstitutionen wird als erledigt abgeschrieben.
5. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass das Gesundheits- und Umweltdepartement beabsichtigt, das Programm «Stärkung Pflege» und die Massnahmen gegen den Pflegefachkräftemangel in den städtischen Gesundheitsinstitutionen weiterzuführen.
6. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass das Gesundheits- und Umweltdepartement analog zum Monitoring der Pflegeinitiative auf Bundes- und Kantons-ebene ab 2024 die wichtigsten Kennzahlen in den städtischen Gesundheitsinstitutionen systematisch dokumentiert und zu gegebener Zeit an den Gemeinderat berichtet.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Marion Schmid (SP), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)
Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)
Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)
Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)
Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Zustimmung: Referat: Marion Schmid (SP), Präsidium; David Ondraschek (Die Mitte), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Walter Anken (SVP), Nadina Diday (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Thomas Hofstetter (FDP), Pascal Lamprecht (SP), Dafi Muharemi (SP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Enthaltung: Moritz Bögli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht gemäss Beilage zu den Vorstössen GR Nr. 2020/178, GR Nr. 2020/288 und GR Nr. 2021/449 betreffend Programm Stärkung Pflege im Gesundheits- und Umweltdepartement vom November 2023 wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion (GR Nr. 2020/178) der Fraktionen von SP und Grünen vom 13. Mai 2020 zur Verbesserung der Situation für die Pflege- und Betreuungsberufe der Gesundheitsinstitutionen der Stadt wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat (GR Nr. 2020/288) von Elisabeth Schoch (FDP) und Marion Schmid (SP) vom 1. Juli 2020 zur Reduzierung der Unzufriedenheit unter den Mitarbeitenden in den Pflegeberufen und der damit verbundenen Fluktuation wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat (GR Nr. 2021/449) der Fraktionen von SP und Grünen zur Verbesserung der Situation in den Pflege- und Betreuungsberufen in den Gesundheitsinstitutionen wird als erledigt abgeschrieben.
5. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass das Gesundheits- und Umweltdepartement beabsichtigt, das Programm «Stärkung Pflege» und die Massnahmen gegen den Pflegefachkräftemangel in den städtischen Gesundheitsinstitutionen weiterzuführen.
6. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass das Gesundheits- und Umweltdepartement analog zum Monitoring der Pflegeinitiative auf Bundes- und Kantons-ebene ab 2024 die wichtigsten Kennzahlen in den städtischen Gesundheitsinstitutionen systematisch dokumentiert und zu gegebener Zeit an den Gemeinderat berichtet.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. März 2024

2945. 2024/44

Globalbudgetantrag von Lisa Diggelmann (SP) und Reis Luzhnica (SP) vom 31.01.2024:

Globalbudget des Stadtspitals Zürich, Einführung neuer Steuerungsgrössen betreffend die teilzeitarbeitende Ärzteschaft mit einem Pensum von 80 Prozent oder tiefer und Festlegung des Werts auf jeweils mindestens 20 Prozent

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, den Globalbudgetantrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

Lisa Diggelmann (SP) begründet den Globalbudgetantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 2800/2024).

Deborah Wettstein (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 6. März 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Der Globalbudgetantrag wird mit 53 gegen 43 Stimmen (bei 21 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2946. 2023/69

**Postulat von Markus Haselbach (Die Mitte), Beat Oberholzer (GLP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 08.02.2023:
Erhöhung der Sicherheit für zu Fuss Gehende und Velofahrende in der Unterführung der Sihlpromenade**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Haselbach (Die Mitte) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1396/2023).

Derek Richter (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 8. März 2023 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger wie für Velofahrende in der Unterführung der Sihlpromenade unter der Giesshübelbrücke erhöht werden kann, ohne dass Bäume gefällt werden.

Urs Riklin (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger wie für Velofahrende in der Unterführung der Sihlpromenade unter der Giesshübelbrücke erhöht werden kann, Auf den Einbau von Hindernissen für Velofahrende, wie z.B. Veloschranken oder Pfosten ist zu verzichten.

Markus Haselbach (Die Mitte) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Angenommene Textänderungen:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger wie für Velofahrende in der Unterführung der Sihlpromenade unter der Giesshübelbrücke erhöht werden kann, ohne dass Bäume gefällt werden. Auf den Einbau von Hindernissen für Velofahrende, wie z.B. Veloschranken oder Pfosten ist zu verzichten.

Das geänderte Postulat wird mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2947. 2023/106**Postulat von Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne), Anna Graff (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 08.03.2023:
Umsetzung eines departementsübergreifenden Projekts zur Prävention und zum Schutz vor häuslicher Gewalt**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1487/2023).

Michele Romagnolo (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 22. März 2023 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie ein departementsübergreifendes Projekt zur Prävention und zum Schutz vor häuslicher Gewalt, das auf nachbarschaftlicher Sensibilisierung sowie auf nachhaltigen Unterstützungstrukturen im sozialräumlichen Umfeld basiert (z.B. Schule, Kinderbetreuung, Restaurants, Vereine, religiöse Gemeinschaften etc.), aufgeleitet und umgesetzt werden kann. Bei der Gewaltberatung soll der Fokus auf Personengruppen gelegt werden, die aufgrund der Kriminalitätsstatistik am meisten in häuslicher Gewalt involviert sind.

Anna Graff (SP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2948. 2023/109**Postulat von Michele Romagnolo (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 08.03.2023:
Konsequente Durchsetzung des Vermummungsverbots auf städtischem Gebiet**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Michele Romagnolo (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1490/2023).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 33 gegen 81 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2949. 2023/126

Interpellation von Andreas Egli (FDP) und Claudio Zihlmann (FDP) vom 15.03.2023:

Personalsituation bei der Stadtpolizei, Fluktuation beim Korps über die letzten fünf Jahre, Vergleichszahlen mit anderen schweizerischen Polizeikorps, Kosten bei Abgängen nach der Ausbildung und Massnahmen, um der angespannten Situation zu begegnen sowie Entwicklung der medizinisch begründeten Absenzen

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 2607 vom 13. September 2023).

Andreas Egli (FDP) nimmt Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

2950. 2023/150

Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 22.03.2023:

Unbewilligte Demonstrationen, Einkesselung und Auflösung mit Zwangsmassnahmen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Samuel Balsiger (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1583/2023).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 32 gegen 79 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2951. 2024/104

Postulat von Matthias Renggli (SP), Rahel Habegger (SP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 13.03.2024:

Schaffung einer zentralen Compliance-Stelle innerhalb der Verwaltung

Von Matthias Renggli (SP), Rahel Habegger (SP) und Pascal Lamprecht (SP) ist am 13. März 2024 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, innerhalb der Verwaltung eine zentrale Compliance-Stelle zu schaffen, die das Bewusstsein für ethisch korrektes Verhalten in der Verwaltung nachhaltig fördert sowie dolosen Handlungen und Korruption entgegenwirkt.

Begründung:

Private Unternehmen wie auch öffentliche Verwaltungen sind stets der Gefahr ausgesetzt, dass dolose Handlungen und/oder Korruption finanzielle Schäden verursachen und die Reputation nachhaltig gefährden können. Compliance bildet daher ein unverzichtbares Instrument für Good Governance. Aus diesen Gründen ist es für die Stadt Zürich zielführend, eine zentrale Stelle zu schaffen, die Massnahmen definiert, welche bei den Mitarbeitenden das Bewusstsein für korrektes Verhalten fördern und schärfen und welche im Arbeitsalltag umsetzbar sind.

Als sogenannte Querschnittsaufgabe betrifft Compliance alle Bereiche der Verwaltung. Daher muss eine Compliance-Stelle über eine gewisse fachliche und organisatorische Unabhängigkeit innerhalb der Verwaltung verfügen und sollte ihre Empfehlungen dokumentieren. Letzteres ermöglicht einerseits eine Übersicht von vorgeschlagenen Massnahmen und Empfehlungen und kann andererseits präventiv wirken, sodass diese in den verschiedenen Verwaltungseinheiten auch ohne direkte Weisungsbefugnis umgesetzt werden können. Aufgaben der Compliance-Stelle können beispielsweise die Schaffung von einheitlichen Standards oder Prozessen sein, das Reagieren auf Hinweise betreffend Verstösse und der Transfer von Know-how insbesondere durch Schulungen. Bewährte Vorgaben, die stets Anwendung finden sollten, sind beispielsweise Kompetenz- und Ausgaberegelungen mit Funktionentrennung, Vier-Augen- und Rotationsprinzip, Dokumentationspflichten und die Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips.

Praktische Anwendungsfälle, zu denen eine Compliance-Stelle Empfehlungen oder Einschätzungen abgeben müsste, wären beispielsweise Anfragen bezüglich Annahme von Geschenken oder Einladungen in heiklen Konstellationen, die Einstellung von Bekannten und Verwandten ohne offene Bewerbungsprozesse (Bekämpfung von Vetternwirtschaft und Nepotismus), Interessenkonflikte, insbesondere im Zusammenhang mit entgeltlichen Nebenbeschäftigungen oder Interessenbindungen. Ebenso muss bei der Mandatierung von externen Personen, die eine anstellungsähnliche Funktion ausüben, Augenmass gewahrt werden – was als temporäre Lösung sinnvoll ist, führt bei einer exzessiven Anwendung zu einer Umgehung des Personalrechts und/oder des Submissionsrechts.

Die Mitarbeitenden der Stadt sollen sich in allem, was sie tun oder nicht tun, korrekt verhalten (Legalitätsprinzip). Sie sollen verantwortungsbewusst und integer sein sowie nach bestem Wissen und Gewissen im Sinne der Stadt handeln. Auch sollen sie wissen, an wen sie sich für Compliance-Fragen innerhalb der Verwaltung wenden können, wenn etwas seltsam oder nicht plausibel erklärbar erscheint.

Mitteilung an den Stadtrat**2952. 2024/105**

**Postulat von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 13.03.2024:
Wohnungen unter der Verwaltung der IMMO, Verrechnung einer marktüblichen
Miete bei einem nicht-freiwilligen Ausscheiden aus dem städtischen Arbeits-
verhältnis**

Von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) ist am 13. März 2024 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei heute noch durch die IMMO verwalteten Wohnungen, bei einem nicht-freiwilligen Ausscheiden aus einem städtischen Arbeitsverhältnis, eine marktübliche Miete gefordert werden kann.

Begründung:

Im Rahmen der Beratung der Weisung Stadtgärtnerei wurde das Postulat 2023/265 eingereicht, wie im Rat diskutiert folgt nun der zweite Teil separat.

Wohnungen die aus historischen Gründen noch von der IMMO (statt der LSZ) verwaltet werden, weisen z.T. keine marktübliche Miete aus. Aktuell werden noch 98 Wohnungen von der IMMO vermietet, wovon nur 33 einen Zweck als Dienst- und Personalwohnung ausweisen.

Besonders stossend ist da, dass ehemalige Direktionsmitglieder nach nicht-freiwilligen Ausscheiden aus einem städtischen Arbeitsverhältnis, weiterhin auf Kosten des Steuerzahlenden keine marktübliche Miete bezahlen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

2953. 2024/106**Dringliche Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 32 Mitunterzeichnenden vom 13.03.2024:****Verwendung der Mittel für die Erstellung einer Digitalbühne beim Schauspielhaus, Hintergründe zur Umwidmung der Gelder für die Erneuerung der Obermaschinerie im Schiffbau, bisherige Aufwände für das Projekt Digitalbühne sowie Finanzierung der Erneuerungen und Instandstellungen**

Von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 32 Mitunterzeichnenden ist am 13. März 2024 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss uns vorliegenden Informationen (E-Mails von Kultur Stadt Zürich), sollen die für das Erstellen einer Digitalbühne angeforderten Mittel umgewidmet werden.

Die Stadt Zürich beantragte beim Regierungsrat Ende 2022 Mittel im Umfang von 2.3 Mio CHF vom Kulturfonds des Kanton Zürichs für die Erstellung einer Digitalbühne beim Schauspielhaus Zürich. Dieser Antrag wurde bewilligt (RRB 1332/2022). Ein gutes Jahr später sollen diese Mittel stattdessen für die Erneuerung der Obermaschinerie im Schiffbau verwendet werden.

Die Obermaschinerie im Schiffbau wurde per Stadtratsbeschluss 2015/0227 für 1.8 Mio CHF vor knapp 10 Jahren erneuert und ist im Geschäftsbericht 2015/6 als "Investition" vermerkt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieso plötzlich dieser Sinneswandel der Stadt?
2. Welche fundamentalen Rahmenbedingungen haben sich gut ein Jahr nach Bewilligung des Gesuchs verändert?
3. Die Digital Bühne war als Investition in die Zukunft des Schauspielhauses im Gesuch an den Regierungsrat positioniert: «Daraus ergeben sich neue künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten. Zudem kann ein Publikum weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus am Geschehen vor Ort und im virtuellen Raum teilhaben». Ausgaben an eine Obermaschinerie sind Unterhalt der Infrastruktur und gehören zum den Grundaufgaben eines Theaters. Wieso der Wandel von Zukunftsinvestition zu einer Sanierungsmassnahme?
4. Wie gross sind die bisherigen Aufwände für die Vorbereitungsarbeiten des Projekts Digital Bühne?
5. Wieso werden Erneuerungen/Instandstellungen (wie hier der Obermaschinerie) nicht aus den üblichen Rückstellungen / Abschreibungen (gem. Geschäftsbericht) finanziert?
6. Wie und wann wurden die ursprünglichen 1.8 Mio CHF (gemäss ob. STRB) für die Obermaschinerie im Schiffbau abgeschrieben?

Mitteilung an den Stadtrat

2954. 2024/107**Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 13.03.2024:****Ausbau der Bahnstrecke zwischen Stadelhofen und Tiefenbrunnen, Prüfung einer Überdeckung des Bahneinschnitts ab dem Tunnelportal Tiefenbrunnen bis zur Brücke Altenhofstrasse sowie mögliche Kosten, Vor- und Nachteile und Klimabilanz einer solchen Lösung**

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) ist am 13. März 2024 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die SBB plant den Ausbau des Bahnhof Stadelhofen mit dem zusätzlichen zweiten Riesbachtunnel und zweiten Gleis Richtung Bahnhof Tiefenbrunnen. Am 18. April 2023 wurde das Projekt anlässlich einer online Veranstaltung detailliert vorgestellt.

Am 13. November 2023 fand die erste persönliche Besprechung statt. Im Abschnitt zwischen Schulhaus Münchhalde und dem Bahnübergang Tiefenbrunnen ist eine breite Betonschneise mit bergseitig bis zu 9 Meter hohen Wänden geplant. Dies stiess bei einem Teil der Quartierbevölkerung auf Kritik und zum Entschcheid, eine Studie zwecks Machbarkeit für eine Überdeckung und Begrünung an ein Architekturbüro in

Auftrag zu geben. Das Ergebnis der Studie ist, dass eine Überdeckung mit ökologisch wertvoller Begrünung (mit Bäumen) vom Tunnelportal bis zur Brücke Altenhofstrasse machbar ist. Durch die Überdeckung würde das Quartier Riesbach eine Grünfläche von 4'000 m² dazugewinnen – eine Grünfläche, auf der auch Bäume gepflanzt werden könnten. Dies erhöht die Lebensqualität im Quartier und ist ganz im Sinne der Fachplanung Hitzeminderung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, ob die SBB die Überdeckung mit Begrünung in diesem Gleisabschnitt geprüft hat? Wenn eine Prüfung erfolgt ist, mit welchem Ergebnis? Wir bitten um Zustellung der entsprechenden Unterlagen.
2. Hat die Stadt die Überdeckung mit Begrünung in diesem Gleisabschnitt geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein: Welche Haltung hat der Stadtrat gegenüber einer solchen Überdeckung?
3. Wie hoch wären die Kosten einer solchen Überdeckung ungefähr (grobe Kostenschätzung)? Wie gross wäre der Anteil der Stadt an diesen Kosten?
4. Welches wären die Vor- und Nachteile einer solchen Überdeckung für die Quartierbevölkerung und für die Stadt?
5. Wie lautet die Klimabilanz einer solchen Überdeckung mit ökologisch wertvoller Begrünung – unter Berücksichtigung der grauen Energie?
6. Ist eine Einflussnahme der Stadt auf die Projektierung der SBB möglich? Wenn ja, in welcher Form können Stadtrat und Gemeinderat Einfluss nehmen?
7. Bis wann müsste ein politischer Vorstoss, der die Überdeckung mit Begrünung fordert, vom Gemeinderat an den Stadtrat überwiesen werden, damit er in die Projektierung der SBB einfließen kann?

Mitteilung an den Stadtrat

2955. 2024/108

Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 13.03.2024:

Zürcher Musikclubszene, Anpassung der Förderpolitik an den Veränderungsdruck, Massnahmen zur Standortsicherheit von Kulturräumen, Datengrundlage für die Raumbedarfsstrategie und Unterstützung der Clubs im Sinne von sharing economy Plattformen sowie Angaben zu den Gesuchen von Live-Musik-Spielstätten

Von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) ist am 13. März 2024 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Europaweit wird diskutiert, wie das Verschwinden von kleineren und mittelgrossen Musikclubs aufgehalten werden kann. Weitgehender Konsens besteht darin, dass Musikclubs lokal verwurzelte Orte des Experimentierens und der Nachwuchsförderung sind und eine hohe soziale, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung haben.

London hat bereits 2015 begonnen, einen «Rescue Plan for London's Grassroots Music Venues» aufzustellen und u.a. auch auf städteplanerische Lösungen (Agent-of-Change Prinzip) zu setzen. Derweil hat auch Deutschland mit einer baurechtlichen und städteplanerischen Einordnung von Musikclubs als Anlagen für kulturelle Zwecke versucht, Nutzungskonflikte einzudämmen und eine Standortsicherheit für die lokale Live-Musik-Szene zu gewähren. Gleichzeitig werden auch neue Finanzierungsmodelle (z.B. Abgabe auf alle Eintrittskarten zugunsten kleiner Veranstaltungsorte) in Erwägung gezogen und dazu aufgerufen, dass sich die Kulturpolitik weg von inhaltsorientierten und hin zu strategieorientierten Förderkriterien, welche kulturelle Infrastrukturen wie Musikspielstätten miteinbeziehen, bewegen möge. So geschehen am jüngsten Westschweizer Symposium der Fondation CMA und PETZI, dem Verband Schweizer Musikclubs und Festivals, im Oktober 2023, wo die Frage, ob Musikclubs und ihre Angestellten staatlich gefördert werden sollten, debattiert wurde.

Jüngsten Medienberichten zufolge zeigt sich die Zürcher Musikclubszene ebenfalls besorgt. Auch das Kulturleitbild 2024-2027 erkennt einen generellen Bedarf an Aufführungsräumen und kündigt an, eine Raumbedarfsstrategie für bezahlbare Arbeits- und Aufführungsräume entwickeln zu wollen. Zudem sieht das Kulturleitbild eine jährliche Strukturförderung im Bereich Jazz/Rock/Pop von Fr. 150'000.- vor.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Warnungen und Forderungen seitens kultureller Akteur:innen, wonach die staatliche Förderung des künstlerischen Schaffens auch die Orte/Infrastruktur umfassen muss, die es begünstigen? Erachtet der Stadtrat es als notwendig, die etablierten Mechanismen der Förderpolitik dem existierenden Veränderungsdruck anzupassen?
2. Kann der Stadtrat aus räumlicher Entwicklungsperspektive eine Veränderung feststellen, dass angesichts zunehmender Dichte, Musikclubs aufgrund von Lärm- und Nutzungskonflikten verstärkt unter Druck geraten? Falls ja, welche Massnahmen plant der Stadtrat, um die Standortsicherheit von Kulturräumen zu schützen?
3. Gemäss den Antworten auf die Schriftliche Anfrage (GR Nr. 2022/51) lassen sich basierend auf der Unternehmensstatistik (STATENT) wenig Aussagen zu den Entwicklungen im Bereich der Zürcher Clublandschaft ableiten. Auf welcher Datengrundlage erarbeitet der Stadtrat seine im Kulturleitbild angekündigte Raumbedarfsstrategie und wie stellt er sicher, dass daraus weder ein Überangebot noch eine Verarmung der lokalen Musik-Szene resultiert?
4. Gibt es Bestrebungen, die Raumbedarfsstrategie für Arbeits- und Aufführräume verstärkt auf permanente Standorte und nicht nur auf Orte der Zwischennutzung auszurichten?
5. Gibt es Bestrebungen, die Zusammenarbeit von Clubakteur:innen zu unterstützen und im Sinne einer sharing economy Plattformen zu bieten, die den Zugang zu Dienstleistungen, Anlagen und Räumen erleichtern?
6. Welche Projekte sind im Rahmen der Strukturförderung im Bereich Jazz/Rock/Pop im Jahr 2024 vorgesehen?
7. Wie viele Gesuche im Bereich Clubförderung wurden eingereicht, wie gross war die Anzahl Gesuche von Live-Musik-Spielstätten, wie viele wurden umgesetzt und welche Erkenntnisse wurden aus dem Pilotprojekt generell abgeleitet?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

2956. 2024/46

Schriftliche Anfrage von Karen Hug (AL) und Ivo Bieri (SP) vom 31.01.2024: Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen, Planungsstand und Einsprachemöglichkeiten in Bezug auf die drei Angriffspunkte, geprüfte Alternativen, Auswirkungen auf den Arterpark und die Wohngebäude am Zeltweg 81–87, Zugang und Verkehrsaufkommen zur Baustelle sowie Gewichtung des Bedürfnisses nach Naherholung in den Stadtkreisen 7 und 8

Karen Hug (AL) zieht die Schriftliche Anfrage zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

2957. 2024/31

Dringliche Schriftliche Anfrage von Barbara Wiesmann (SP), Dr. Florian Blättler (SP) und 34 Mitunterzeichnenden vom 24.01.2024: Vorschlag für eine weitere Liberalisierung des Strommarkts, Beurteilung des vorgelegten Modells in den Handlungsleitlinien, Folgen einer vollständigen Marktöffnung und des Verbots staatlicher Beihilfen für ewz, mögliche Entwicklung des Markts und Einbindung der Stadt in die Diskussionen über das geplante Abkommen mit der EU

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 581 vom 28. Februar 2024).

2958. 2023/532

Schriftliche Anfrage von Përparim Avdili (FDP) und Michael Schmid (FDP) vom 15.11.2023:

Städtische Liegenschaftskäufe, Einordnung des Kaufvolumens für die letzten 12 Monate, Vergleich mit weiteren Käuferschaften, Kaufvolumen zur Annäherung an das Drittelsziel, Detailangaben zum Kauf der Liegenschaften an der Forchstrasse und Auswirkungen auf die Mieten sowie Beurteilung des Risikos von Liegenschaftstransaktionen durch kollusives Verhalten zum Nachteil der Stadtkasse

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 575 vom 28. Februar 2024).

2959. 2023/544

Schriftliche Anfrage von Matthias Renggli (SP), Patrick Hässig (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 22.11.2023:

Versorgungsengpässe bei Arzneimitteln, betroffene Arzneimittel, Auswirkungen auf das Stadtspital und die weiteren städtischen Institutionen, Massnahmen bei der Abgabe, Kostenfolgen und mögliche Einflussnahme auf die Generika-Herstellung sowie mögliche Anpassung der Rechtsgrundlagen für die Minderung der Versorgungsengpässe

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 579 vom 28. Februar 2024).

2960. 2023/546

Schriftliche Anfrage von David Ondraschek (Die Mitte) und Walter Anken (SVP) vom 22.11.2023:

Kriterien für die Vergabe von Alterswohnungen, finanzielle Verhältnisse der Personen ab 60 Jahren, Auswirkungen der geltenden Einkommens- und Vermögenslimiten, Berücksichtigung der Wohnsitzdauer in Zürich, Vergleich der Mieten von subventionierten und freitragenden Wohnungen sowie weitere Möglichkeiten zur Entlastung betagter Menschen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 578 vom 28. Februar 2024).

2961. 2023/556

Schriftliche Anfrage von Roger Meier (FDP), Claudio Zihlmann (FDP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 29.11.2023:

Mögliche Störaktionen durch aktive Personen im Umfeld der Klimabewegung im Rahmen der Durchführung der UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften, Einordnung der Gefährdung eines sportlich einwandfreien Wettbewerbs sowie mögliche Massnahmen und Konzepte

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 577 vom 28. Februar 2024).

- 2962. 2023/578**
Schriftliche Anfrage von Florine Angele (GLP) und Christine Huber (GLP) vom 06.12.2023:
Einführung der Tagesschulen in der Stadt, Erreichung der Ziele, Situation beim Betreuungspersonal und Konsequenzen bei einer Unterbesetzung, Bereitstellung von genügend Ausbildungsplätzen, Möglichkeit einer Vollzeitanstellung im Bereich Betreuung sowie unerwartete Mehrkosten bei einer optimalen Umstellung

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 584 vom 28. Februar 2024).

- 2963. 2024/21**
Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 17.01.2024:
Einbürgerungspraxis, Daten seit 2019 zu den Gesuchen, den vollzogenen Einbürgerungen, den Nationalitäten und den abgelehnten Gesuchen sowie Angaben zu den Deutschtests

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 585 vom 28. Februar 2024).

- 2964. 2023/360**
Weisung vom 12.07.2023:
Stadtentwicklung, «NEXPO – die neue Expo», Beitrag für die Bewerbungsphase 2024-2026, Zusatzkredit

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

- 2965. 2023/368**
Weisung vom 12.07.2023:
Sozialdepartement, Verein liebi+, Beiträge 2024–2027

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

- 2966. 2023/389**
Weisung vom 23.08.2023:
Kultur, Verein Filmclub Xenix, Beiträge 2024–2027

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2967. 2023/390

**Weisung vom 23.08.2023:
Kultur, Verein Zurich Jazz Orchestra, Beiträge 2024–2027**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2968. 2023/425

**Weisung vom 06.09.2023:
Kultur, Tram-Museum Zürich, Beiträge 2024–2027**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2969. 2023/445

**Weisung vom 20.09.2023:
Kultur, Verein Schauplatz Brunngasse, Beiträge 2024–2027**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2970. 2023/446

**Weisung vom 20.09.2023:
Stadtentwicklung Zürich, «Tatort», Beiträge 2024–2027**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2971. 2023/462

**Weisung vom 27.09.2023:
Kultur, Stiftung Mühlerama, Beiträge 2024–2027**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

2972. 2023/471

Weisung vom 04.10.2023:

Stadtentwicklung, Genossenschaft Startzentrum, Beiträge 2024–2028

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 ist am 5. März 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 20. März 2024.

Nächste Sitzung: 20. März 2024, 17.00 Uhr